

Name des Kindes: _____

Alter des Kindes in Monaten: _____

Geschlecht des Kindes: _____

Einschätzung der Bindungssicherheit in der Kita (EiBiS)

Kurze Einführung

EiBiS ist ein Verfahren zur Einschätzung der Bindungssicherheit von Kindern im Alter von 1 ½ bis 4 ½ Jahren. EiBiS ist nicht als klassisches Testinstrument zu verstehen, sondern es ist vielmehr ein Beobachtungsverfahren als Grundlage für Reflexionsprozesse. Es wurde von einer Arbeitsgruppe aus Wissenschaftler:innen und Praktiker:innen an der Evangelischen Hochschule Freiburg unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff erarbeitet und orientiert sich an bereits bestehenden Einschätzungsverfahren. Mithilfe der Einschätzung sollen pädagogische Fachkräfte das beobachtete Verhalten des Kindes reflektieren und entsprechend die pädagogische Arbeit und Beziehung gestalten. Dabei versteht sich EiBiS als Ergänzung zu bereits existierenden Beobachtungsverfahren (Infans, Bildungs- und Lerngeschichten, o. ä.). Die Vielfalt der Kinder soll ebenso berücksichtigt werden wie deren individuelle Ressourcen und Stärken.

Der Bogen umfasst bindungsrelevante Verhaltensweisen mit folgenden Schwerpunkten:

- A Nähe suchen und zulassen
- B Umgang mit sozial belastenden Situationen
- C Offenheit für Neues, Explorationsfreude
- D Emotionsregulation und Emotionsausdruck

Rahmenbedingungen und Hinweise zum Ausfüllen

- (1) Für die Einschätzung ist es wichtig, dass das Kind mindestens 18 Monate alt ist.
- (2) Die Eingewöhnungsphase sollte bereits abgeschlossen sein.
- (3) Bitte nehmen Sie sich Zeit beim Ausfüllen des Bogens. Lassen Sie sich bei der Einschätzung nicht von tagesaktuellen Erlebnissen leiten. Diese spiegeln nicht immer das typische Verhalten des Kindes wider.
- (4) Bitte beantworten Sie ALLE Fragen im EiBiS-Bogen, auch wenn sich diese ähneln. Für die Auswertung des Bogens ist es sehr wichtig, dass jede Frage beantwortet wird.
- (5) Bitte entscheiden Sie sich jeweils für eine einzige Antwortoption pro Frage. Kreuze, die Sie zwischen zwei Kästchen setzen, können bei der Auswertung nicht berücksichtigt werden. Kreuzen Sie deshalb bitte die Antwortmöglichkeit an, die auf das beobachtete Kind am ehesten zutrifft.

Bitte schätzen Sie das Verhalten des beobachteten Kindes für die letzten 4 Wochen auf einer sechsstufigen Skala von **0 = (fast) nie** (das Verhalten ist nicht oder nur sehr selten zu beobachten) bis **5 = (fast) immer** (das Verhalten ist sehr oft/ nahezu in allen entsprechenden Situationen zu beobachten) ein.

Hinweis: Manche Fragen sind „positiv formuliert“, manche „negativ“. Lassen Sie sich davon bitte nicht irritieren. Lesen Sie die Fragen genau durch und beantworten Sie jede Frage so gewissenhaft wie möglich. **Reflektieren Sie dabei in Ruhe und für sich alleine die letzten 4 Wochen.** Beantworten Sie bitte alle Fragen.

Ausführliche Erläuterung zu den Antwortoptionen:

Bitte lesen Sie sich die Erläuterungen zu den Antwortoptionen durch. Dies erhöht die Genauigkeit der Beurteilungen Ihrer Beobachtungen des Kindes.

0 = fast nie	Das Verhalten ist nicht oder nur einmalig/vereinzelt zu beobachten.
1 = sehr selten	Das Verhalten ist ganz selten und/oder in größeren Abständen zu beobachten.
2 = selten	Das Verhalten ist manchmal in der entsprechenden Situation zu beobachten.
3 = oft	Das Verhalten ist oft zu beobachten, es taucht jedoch nicht in jeder entsprechenden Situation auf.
4 = sehr oft	Das Verhalten wird in den meisten entsprechenden Situationen gezeigt.
5 = fast immer	Das Verhalten wird nahezu in allen entsprechenden Situationen gezeigt, es ist ein durchgängiges Verhaltensmuster.

Bestimmung der Punktwerte

Tragen Sie nach der Einschätzung des beobachteten Kindes anhand der sechsstufigen Skala bitte den entsprechenden Punktwert ein, indem Sie die angekreuzte Zahl als Punktwert eintragen (z. B. ein Kreuz bei einer 3 entspricht einem Punktwert von 3, ein Kreuz bei einer 2 entspricht einem Punktwert von 2).

Achtung: Die Fragen mit umgekehrten Punktwerten sind **fett** dargestellt. Hier entspricht ein Kreuz folgendem Punktwert:

- Kreuz bei 0 → Punktwert 5
- Kreuz bei 1 → Punktwert 4
- Kreuz bei 2 → Punktwert 3
- Kreuz bei 3 → Punktwert 2
- Kreuz bei 4 → Punktwert 1
- Kreuz bei 5 → Punktwert 0

Bilden Sie dann eine Zwischensumme für die jeweilige Skala, indem Sie die einzelnen Punktwerte zusammenzählen.

A. Nähe suchen und zulassen

Bitte schätzen Sie das Verhalten des beobachteten Kindes für die letzten 4 Wochen auf einer sechsstufigen Skala von 0 = (fast) nie (das Verhalten ist nicht oder nur sehr selten zu beobachten) bis 5 = (fast) immer (das Verhalten ist sehr oft/nahezu in allen entsprechenden Situationen zu beobachten) ein.

Lesen Sie die Fragen genau durch und beantworten Sie jede Frage so gewissenhaft wie möglich. Beantworten Sie bitte alle Fragen. Reflektieren Sie dabei in Ruhe die letzten 4 Wochen. Nähere Erläuterungen zu den Fragen erhalten Sie in einem gesonderten Dokument durch Ihre Dozierenden.

Tragen Sie anschließend auch die Punktwerte ein und bilden Sie eine Zwischensumme, indem Sie die einzelnen Punktwerte zusammenzählen.

Hinweis: Ausführlichere Erläuterungen zu den einzelnen Items entnehmen Sie bitte dem Anhang.

	fast nie 0	1	2	3	4	fast immer 5	Punktwert
1. Das Kind kann den Wunsch nach körperlicher Nähe zum Ausdruck bringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2. Das Kind sucht entwicklungsangemessen körperliche Nähe/Körperkontakt von/mit Bezugspersonen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3. Das Kind kann die körperliche Nähe von anderen, ihm bekannten Personen zulassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4. Das Kind wendet sich aktiv und aufgeschlossen anderen, ihm bekannten Menschen zu (Blickkontakt, Ansprechen, Zugehen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5. Das Kind freut sich deutlich wahrnehmbar, aber nicht übertrieben, wenn es seine Hauptbezugsperson (z. B. die Mutter/den Vater) wieder sieht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6. Das Kind zeigt keine klare Zuwendung zu mindestens einer Bezugsperson in der Kita.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
7. Das Kind schwankt in seinen Kontakten zur Bezugsperson in der Kita zwischen Nähe suchen und Ablehnung (in Form von Ignorieren/Wegstoßen/ Rückzug).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zwischensumme Skala A							

B. Umgang mit sozial belastenden Situationen

Bitte schätzen Sie das Verhalten des beobachteten Kindes für die letzten 4 Wochen auf einer sechsstufigen Skala von 0 = (fast) nie (das Verhalten ist nicht oder nur sehr selten zu beobachten) bis 5 = (fast) immer (das Verhalten ist sehr oft/nahezu in allen entsprechenden Situationen zu beobachten) ein.

Tragen Sie anschließend die Punktwerte ein und bilden Sie eine Zwischensumme, indem Sie die einzelnen Punktwerte zusammenzählen.

	fast nie 0	1	2	3	4	fast immer 5	Punktwert
8. Das Kind zeigt Irritation/Unruhe/Schreckhaftigkeit in alltäglichen Übergangssituationen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
9. Das Kind „klammert“ sich an die Hauptbezugsperson (z. B. die Mutter/den Vater), die es in die Kita bringt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
10. Bei Übergängen in der Kita wirkt das Kind „unbeteiligt“/„verstummt“.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
11. Das Kind zeigt bei (anstehenden) Trennungssituationen in der Kita deutlichen Ausdruck von Angst/Panik/Bedrohung (z. B. Angst, dass die Bezugsperson „verloren“ geht).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
12. In Trennungssituationen (nach der Eingewöhnung), wenn die Hauptbezugsperson (z. B. die Mutter/der Vater) die Kita verlässt, zeigt das Kind Anzeichen von starker Unruhe, Traurigkeit und/oder Verunsicherung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
13. Das Kind „klammert“ sich an pädagogische Fachkräfte in der Kita bei Übergangssituationen/Veränderungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
14. Das Kind ist in vielen Situationen sehr leicht zu irritieren und reagiert deutlich schreckhaft/verängstigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
15. Das Kind zeigt situationsübergreifend deutliche Zeichen der Anspannung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
16. Das Kind zeigt einen „ruhigen“ Umgang mit kurzen Trennungen von der Bezugsperson.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
17. Das Kind drückt eindeutig aus, wenn ihm körperliche Nähe zu viel wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zwischensumme Skala B							

C. Offenheit für Neues, Explorationsfreude

Bitte schätzen Sie das Verhalten des beobachteten Kindes für die letzten 4 Wochen auf einer sechsstufigen Skala von 0 = (fast) nie (das Verhalten ist nicht oder nur sehr selten zu beobachten) bis 5 = (fast) immer (das Verhalten ist sehr oft/nahezu in allen entsprechenden Situationen zu beobachten) ein.

Tragen Sie anschließend die Punktwerte ein und bilden Sie eine Zwischensumme, indem Sie die einzelnen Punktwerte zusammenzählen.

	fast nie 0	1	2	3	4	fast immer 5	Punktwert
18. Das Kind lässt sich leicht auf neue Spiele, Anregungen etc. ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
19. Das Kind zeigt Freude an der Kooperation mit anderen Kindern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
20. Das Kind kann sich gut in Spiele vertiefen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
21. Das Kind zeigt Zeichen des Erlebens eigener Wirksamkeit (ist stolz auf eigene Produkte; zeigt, was es geschaffen hat).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
22. Das Kind sucht sich Herausforderungen, die seinem Fähigkeits- und Entwicklungsstand angemessen sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
23. Das Spiel des Kindes ist entwicklungsangemessen zumeist strukturiert (Handlungsfaden, Ziel).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
24. Das Kind wendet sich selbstständig von der Bezugsperson weg und anderen interessanten Dingen/Personen zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
25. Das Kind fordert andere Kinder zum Mitspielen auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
26. Das Kind zeigt Anteilnahme an anderen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
27. Das Kind holt sich Explorationsunterstützung, bindet andere dazu ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
28. Das Kind kann altersangemessen Kontakt aufnehmen, halten und beenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
29. Das Kind interessiert sich für Mitteilungen, Gespräche, Handlungen etc. anderer (deutliches Beobachten, „Hinbewegung“).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
30. Das Kind sucht (verbal und nonverbal) aktiv nach Anregungen, neuen Spielen etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zwischensumme Skala C							

D. Emotionsregulation und Emotionsausdruck

Bitte schätzen Sie das Verhalten des beobachteten Kindes für die letzten 4 Wochen von 0 = (fast) nie (das Verhalten ist nicht oder nur sehr selten zu beobachten) bis 5 = (fast) immer (das Verhalten ist sehr oft/nahezu in allen entsprechenden Situationen zu beobachten) ein.

Tragen Sie anschließend die Punktwerte ein und bilden Sie eine Zwischensumme, indem Sie die einzelnen Punktwerte zusammenzählen.

	fast nie 0	1	2	3	4	fast immer 5	Punktwert
31. Das Kind lässt sich schnell altersangemessen beruhigen und trösten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
32. Das Kind lässt sich situationsangemessen beruhigen, wenn es traurig, aufgeregt etc. ist („Annehmen“ der Co-Regulation).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
33. Das Kind kann sich altersangemessen selbst beruhigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
34. Das Kind kann angenehme (z. B. Freude) und unangenehme Gefühle (z. B. Ärger, Trauer) entwicklungsangemessen in ihrer Vielfalt ausdrücken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
35. Das Kind kann angenehme (z. B. Freude) und unangenehme Gefühle (z. B. Ärger, Trauer) entwicklungsangemessen in unterschiedlicher Stärke/Intensität ausdrücken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
36. Das Kind sucht aktiv von sich aus Hilfe, wenn es besonders aufgeregt, ängstlich, wütend o.ä. ist und sich nicht selbst regulieren kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zwischensumme Skala D							

Gesamtskala

Bilden Sie abschließend den Punktwert der Gesamtskala, indem Sie die Zwischensummen der Skalen A, B, C und D zusammenzählen.

Gesamtwert (Summe aller Skalen)	
---	--

Bitte führen Sie zur Einordnung der Ergebnisse einen Abgleich mit der Normtabelle für das entsprechende Alter und Geschlecht des beobachteten Kindes durch. Lesen Sie bitte anschließend die pädagogischen Handlungsempfehlungen durch.

Die Normtabellen sind in der EiBiS-Handreichung¹ und / oder am Ende der digitalen Version² des EiBiS-Bogens verfügbar. Alternativ fragen Sie Ihre Dozierenden nach der ausgedruckten Version.

¹ Fröhlich-Gildhoff, K. & Hohagen, J. (2020). *Handreichung zur Einschätzung der Bindungssicherheit in der Kita (EiBiS). Hintergründe und Erläuterungen zum Verfahren. In Schriftenreihe der Baden-Württemberg Stiftung Nr. 95.* Stuttgart: Baden-Württemberg Stiftung. Verfügbar unter: https://www.bwstiftung.de/fileadmin/bwstiftung/Publikationen/Gesellschaft_und_Kultur/G_K_Bindungssicherheit_EiBiS_Nr._95.pdf

² <https://www.eh-freiburg.de/quebin/eibis-bogen/> (Passwort: EiBiSqB2024)